

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

stossen den rechten Erben wol gar von seinem Gut/wie davon Ehr-  
 stus sagt/ Matth. 21. 39. vñnd die Kinder Noab/ Ammon/ vñnd E-  
 dom gethan/ 2. Pa: al. 20. 11. Vber die klagt Josaphat: Sie kommen  
 vns außzustossen auß vnserm Erb. Dis alles wird in dem 9. Gebot  
 verboten.

## Applicatio.

**W** Ann wir vns nun widerumb in dieser 9.  
 That des 10. Gebots Splegels wol beschawen / werden  
 wir abermahls einen grossen Schandflecken an vns be-  
 finden / der die Vn tugenden wider dis 9. Gebot in vns entdecken  
 wird. Dann da können wir nicht in Abred seyn / daß wir vns des  
 Neben Menschen Haab vñnd Gut vielfaltig gelusten lassen / daß  
 was die Augen sehen/ das will das Herz vñnd Hand/haben/ die sind  
 immer weiter denn der Bauch. Ach wie ist der Mißgunst so groß bey  
 männiglich! Dem Nächsten gönnet mancher nicht / daß ihne die  
 Sonne ein wenig bescheinet / vñnd geb mancher ein Aug / daß sein  
 Nächster gar keines hätte/wie Lysa von einem Neidigen vñnd Eitel-  
 gen schreibet. Darbey last mans nicht verwenden/ sondern man lege  
 offte Hand an/sparet kein Fleisch/daß man dem Nächsten das Seinige  
 abschweisset/wir lassen vns mit dem / was Gott bescheret nicht ver-  
 gnügen/sind nicht zuersättigen/noch zuerfüllen/wie My dias. biß daß  
 man vns ein Hand voll Erden ins Maul wirfft / vñnd den Rachen  
 damit füllet. Ein jeder denckt/rips/raps in meinen Sack/Gott geb/  
 was mein nechster hab/ live raptum, live captum, modò lit aptum.  
 Der böse Vns/der eygen Nuz/ist mit Gewalt eingerissen/vñnd hat  
 nunmehr die ganze Welt wie ein Sündflut überschwemmet. Cres-  
 cit amor numm, quantum ipsa pecunia crescit, wo das Geld wächst/  
 da wächst auch der Neid. Jederman suchet/ was ihm dienet/ Sit  
 gebe/wo der Nächste bleibet. Vñnd ist das aller ärgste/das mans thut  
 vñder dem Schein des Rechens/darzu die Zungenrescher weidlich  
 zuhelf.

1.  
 Erinnerung.

Kt

zuhelf.

zuhelfen wissen. Registeren also / wie M. Heinrich Noht schreibt die Welt wider das 9. Gebot zweien Teuffel / der eine heißt dolus malus, Treug Teuffel / der ander species recti, Schein Teuffel. Welches mit soviel List / Käncel vnd mit Practiken geschietet / das man nit gnugsam erzehlen kan vnd mag vnd ist diß jemals im Schwang gewest / so ist es heutiges Tages / da vnter dem Schein des Rechts / Land vnd Leut / Stätt / Flecken / Klöster / Häuser / Hoff / Güter mit Gewalt an sich practiciret vnd gezogen werden / verauß / geplündert vnd das beraubte gekauft wird.

II.  
Warnung.

Es geschehe nun solches alles wie es wölle / so sollen wir wissen / das Gott nicht haben wölle / das du dem Nächsten etwas / das ihm gehört / entziehest. Dann es ist ein heimliche / meuchlinge Schalkheit. Dann ob es schon nicht gestohlen heißt / ist es doch ohne des Nächsten Willen begehrt / vnd ob dirß jeder man läßt / so wirds doch GOTT nicht thun / dann Er sihet das Schalks Herz vnd der Welt Tück wol / bißdaher Lutherus / Tom. 4. f. 449 in seinem großen Catechismo. Denen trohet Gott das zeitliche vnd ewige Wehe / bey dem Proppheten Esaya am 5. 8. 18. Jer. 17. 11. Mich. 2. 1. 2. 3. Hab. 2. 6. Zeph. 1. 9. 13. 18. Jac. 3. 16. vnd 4. 2. Co. 8. 10. Gal. 5. 20. Exempel gestraffter vnzimlichen Begird des Nächsten Haab vnd Guts / Betrugs vnd Vnrachts wider das 9. Gebot haben wir an Achab / der kompt im Streit vmb / 1. Reg. 21. 19. vnd 21. 34. Gehazi der ward auffällig / 2. Reg. 5. 27. Iesabel die ward zu todt gestürget / 2. Reg. 9. 33. Anania vnd Saphira starben des jähen Todts / Act. 5. andere mehr. Wollen wir nun nicht gleicher Straff vnterworfen seyn / so laß vns erzehlte Sünden wider das 9. Gebot möglichst sicheit vnd meyden / bemühe dich nit reich zu werden vnd laß ab von deinem Gündlein / Prov. 13. 4.

III.  
Ermahnung.

Im Gegentheil befeißiget euch der Tugenden in diesem Gebot befohlen. Ewer Wandel sey ohne Getz / vnd laßet euch begnügen an dem / was da ist / denn Er hat gesagt : Ich will dich nicht lassen noch verfaumen / Heb. 13. 5. Bedencke 1. der Herr hat alles wol gemacht / vnd einem jeglichen das Seine zugetheilt / wenn E

Conf. D. Pfach  
Catech. Conc.

wuffe

wusste/ daß dir's besser wäre / so geb er dir mehr / vnd also im Gegene-  
heit auch zusagen. 2. Der Herr / der ihnen mehr geben / als dir /  
werde es ihme auch durch seine Allmacht wissen vor deinem vnzim-  
lichen Begehren wol zu erhalten / wenn du dich schon noch so embsig  
darumb bemühest. 3. So sind wir ohne das der empfangenen  
Gutehaten nicht werth / Gen. 32. 10. können auch nicht genugsam  
dafür danken. Darumb wann wir Wasser / Brod / Haus / Nah-  
rung vnd Kleider haben / so lasset vns begnügen / denn es ist genug zu  
diesem Leben / Sy. 25. 28. Es ist ein Stuck der Gottseligkeit vnd  
ein grosser Gewinn / 1. Tim. 6. 6. Also ist Paulus mit dem / was  
ihm Gott bescheret / content / vnd wol zu frieden gewest / Philipp. 4.  
12. Das will Gott der Herr belohnen / wie wir an Abraham ein  
Exempel haben / Gen. 13. 15. 17. da er seinem Bruder Loth gewichen /  
vnd seiner Güter sich nicht gelusten lassen / deren löblichen  
Fussstapffen sollen wir nachfolgen / so werden wir auch gleiche Be-  
lohnung empfangen.

in hoc Præcept.  
9. par. 3. pag.  
405.

Ob wir wol aber auß angeborner Schwachheit auch diesem  
Gebot nicht vollkommenen Gehorsam leisten können / vnd deswe-  
gen mit Paulus seuffzen müssen / Rom. 7. Das Gute das ich will / daß  
thue ich nicht / sondern das Böse / daß ich nicht will / das thue ich / so ich  
aber thu / das ich will / so thu ich dasselbe nit / sondern die Sünde / die  
in mir wohnet. Des gleichen mit der Medea auß Euripide: Probo  
meliora, deteriora lequer: Das Gute lobe ich / das Böse thue ich.  
So müssen wir vns des Herrn Christi Heiligkeit getrösten / der ist  
des Besäzes Erfüllung / Rom. 10. 4. Das dem Besäz vnmöglich  
war / sinremal es durchs Fleisch geschwächet ward / daß thate Gott /  
vnd sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches / vnd  
verdammete die Sünd im Fleisch durch Sünd auff das die Gerech-  
tigkeit vom Besäz erfodert in vns erfüllt wurde / die wir nicht nach  
dem Fleisch leben / sondern nach dem Geist / Rom. 8. 3. 4.

17.  
Erosk.

Desen sollen wir vns getrösten / vnd vns darauff ein's neuen  
Behorsames gegen dem 9. Gebot bekeiffigen / wandlet im Geist / so  
werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen / denn das Fleisch  
gelustet

7.  
Unterricht.

Rt 2

geluſtet wider den Geiſt / vnd den Geiſt wider das Fleiſch / daß ihr nicht thut was ihr wollet / welche aber Chriſtum angehören / die creugigen ihr Fleiſch ſambt den Lüſten vnd Begirden Gal. 5. 6. 17. 24. Weil wir aber ſolches auß uns ſelber nicht vermögen / ſo laſſet uns G. Die anreiffen / vmb ein new Herz / neuen Sinn vnd neuen Geiſt bitten / Pſal. 51. 11. 12. So wird vns diß Gebot auch nicht zu ſchwer / 1. Joh. 5. 3. ſondern ſo leicht werden / Matth. 11. daß wir hie zeitlich anſehen / vnd dorten ewig volziehen mögen / was von uns in dieſem neunten Gebot erfordert wird / deſſen Summa iſt / wie wir erſt vor der Predigt hiervon geſungen haben :

Du ſolt deins Nächſten Erb vnd Hauß /  
 Begehren nicht / noch etwas drauß /  
 Du ſolt ihn wündſchen alles gut /  
 Wie dir dein Herz ſelber thut /

*Kyrie eleiſon.*

**A M E N.**



Das